

35

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XII ZB 78/91

vom

30. September 1992

in der Familiensache

Ruth V [REDACTED] geb. L [REDACTED], G [REDACTED]straße 24,
W [REDACTED],

Antragsgegnerin und
Beschwerdeführerin,

- Verfahrensbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dres. [REDACTED]
und [REDACTED] -

gegen

Karl Willi Rolf V [REDACTED], G [REDACTED]straße 66,
W [REDACTED],

Antragsteller und
Beschwerdegegner,

- Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

Beteiligte:

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte, R [REDACTED]straße 2,
Berlin-Wilmersdorf, Vers.-Nr.: 53 [REDACTED] V [REDACTED] und
53 [REDACTED] L [REDACTED]

Der XII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 30. September 1992 durch den Vorsitzenden Richter Dr. Blumenröhr und die Richter Dr. Krohn, Dr. Zysk, Nonnenkamp und Dr. Knauber

beschlossen:

Der Senatsbeschluß vom 8. April 1992 wird gemäß
§ 319 ZPO dahin berichtigt, daß die Gründe unter
II
auf Bl. 8 unter 3. Satz 1 folgenden Wortlaut:

"Die auf die Ehezeit entfallenden, dem Versorgungsausgleich unterliegenden Anrechte des Ehemannes auf betriebliche Altersversorgung betragen nach alledem monatlich insgesamt 653,18 DM (DB = 321,48 DM, BVV-Ehezeitan-
teil = 331,70 DM) und begründen damit einen Ausgleichsanspruch der Ehefrau in Höhe von monatlich 326,59 DM."

und auf Bl. 9 Satz 1 folgenden Wortlaut:

35

- 3 -

"Wegen der Entscheidung über den Ausgleich
der verbleibenden monatlich 54,88 DM verweist
der Senat die Sache an das Oberlandesgericht
zurück."

erhalten.

Blumenröhr

Nonnenkamp

Krohn

Knauber

Zysk



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)